

## 20. Sportlerehrung des KSB Helmstedt



### Titel für Annegret Jensen

**Erwachsenen-Sportler des Jahres:** Nach Platz 2 in 2019 bei der Jugend stand Hammerwerferin Annegret Jensen (TSV Lelm) diesmal ganz oben – bei den Erwachsenen. Die Siegetrophäe nahm stellvertretend ihre Mutter Swantje (links) entgegen. Zweite wurden Leichtathletin Laura Gläser (Mitte) und Reiterin Finja Bormann (nicht anwesend).



### Niklas Temme triumphiert

**Jugend-Sportler des Jahres:** Der erste Titel des Abends ging an die Leichtathleten des TSV Lelm. Niklas Temme (Mitte) machte das Rennen und verwies Bogenschütze Emil König (links, TSV Germania) und Reiterin Antonia Fulst (RFV Königslutter) auf den zweiten Platz. Ausgezeichnet wurden sie von Marco Matschulla (rechts) von der Volksbank Wolfenbüttel.



### Spiel, Satz und Sieg: TSG!

**Mannschaft des Jahres:** Die Tennis-Damen 30 der TSG Königslutter setzten sich im Team die Krone auf und vor allem gegen bärenstarke Konkurrenz durch. Kein Wunder also, dass Laura Marie Medefind (links) und Nina Jaworowski stellvertretend für die achtköpfige TSG-Mannschaft mit dem Glaspokal um die Wette strahlten.

# Völlig anders – und eben anders schön

Gastgeber Jürgen Nitsche gefällt „ein guter Versuch“. Plötzlich wird in der Nachbarschaft gejubelt.

Von Jens Neumann

**Helmstedt.** Maschstadion statt Brunnentheater; sportliche Umgebung statt festliches Ambiente; 120 geladene Gäste statt 650 Besucher – na klar, die 20. Sportlerehrung des KSB Helmstedt war anders als ihre meisten „Vorgänger“. Aber sie war vor allem eben auch eines: Sie war anders schön!

„Es war ein guter Versuch – mal sehen, was wir daraus machen. Das Programm war kompakt, es hat den Leuten gefallen“, zog KSB-Vorsitzender Jürgen Nitsche als Gastgeber ein zufriedenes Fazit nach der

Jubiläumsauflage, die aufgrund der Corona-Vorschriften entsprechend eingeschränkt war. Und Nitsche fügte mit Blick auf die Zukunft hinzu: „Ich denke, wir werden es belassen, dass wir bei der Klientel Sport bleiben.“

Einer, der dann nicht mehr mit dabei sein wird, ist Martin Roth, Helmstedts „Mr. Sportlerehrung“, wie ihn nicht nur Co-Moderatorin Bea Dziuba bezeichnete. Roth, seit einem Jahr Geschäftsführer des KSB Gifhorn, führte zum 20. und letzten Mal durch das Programm.

„Natürlich hätte ich meinen persönlichen Abschluss lieber im Brun-

nentheater gehabt“, räumte Roth ein, der die Sportlerehrung nicht nur als Moderator, sondern auch als Organisator seit 2001 geprägt hat. Kein Wunder, dass sich das Publikum im Maschstadion geschlossen von den Sitzen erhob und ihn mit „stehenden Ovationen“, die von Herzen kamen, verabschiedete. „Da wird einem erst bewusst, was man hier mit einem tollen Team in den vergangenen Jahren so alles geleistet hat“, meinte Roth.

Er stand zum Abschluss im Mittelpunkt – zuvor hatte er diese Rolle auf der Bühne einmal mehr den Sportlern überlassen. Zunächst

wurde Leichtathlet Niklas Temme als Jugend-Sportler des Jahres ausgezeichnet. Dann folgten die Erwachsenen, über die Martin Roth zu Recht sagte: „Ich weiß nicht, ob wir in dieser Kategorie schon einmal so eine starke Besetzung hatten.“ Die Stärkste darunter war letztlich Hammerwerferin Annegret Jensen, die nach zahlreichen Auszeichnungen in der Jugend nun zur Erwachsenen-Sportlerin des Jahres gekürt wurde.

Und die dritte Kategorie, in der gewählt worden war, waren die Mannschaften, bei denen es einen Überraschungssieger gab: die Ten-

nis-Damen 30 der TSG Königslutter. „Das ist echt Wahnsinn“, sagte Nina Jaworowski, die gemeinsam mit Laura Marie Medefind die Siegetrophäe in Empfang nahm.

Und als die beiden von der Bühne gingen und den Glaspokal in die Höhe stemmten, da ertönte plötzlich Jubel aus der Nachbarschaft – und das aus gutem Grund. „Wir durften wegen Corona ja nur mit zwei Sportlerinnen hier sein. Wir sind aber komplett vertreten. Die anderen sechs sitzen bei den Eltern von Nina Heckeroth im Garten und schauen uns von dort zu.“ Die Gartenparty konnte starten ...



### Ein Stück Geschichte

**Zwei ehemalige Moderatoren:** Urgestein Klaus Thiele (links) hatte die erste Sportlerehrung „verbal geleitet“, Roland Wolff seit 2016 zum Mikrofon gegriffen. Zur Jubiläumsauflage kehrten die beiden ehemaligen Moderatoren nun auf die Bühne zurück und führten gekonnt und launig durch die Ehrung der „Corona-Helden“.



### Abschied nach 21 Jahren

**Stehende Ovationen:** „Wir haben 20 Shows in 21 Jahren bewältigt. Es war ein langer Weg, und wir vermissen ihn hier“ – diese Worte gab KSB-Vorsitzender Jürgen Nitsche (links) Martin Roth zum Abschied mit auf den Weg. Und auch das Publikum im Maschstadion würdigte die Verdienste von Martin Roth um die Sportlerehrung entsprechend – und erhob sich von den Sitzen. Stehende Ovationen, Gänsehaut!



### „Mr. Sportlerehrung“ geht

**Ein runder Abschied:** Das war's für ihn, nach nunmehr 20 Auflagen. Martin Roth moderierte zum letzten Mal die Sportlerehrung des Kreissportbundes Helmstedt. „Du wirst mir wirklich fehlen“, sagte Moderatorin Bea Dziuba, die zum achten Mal gemeinsam mit „Mr. Sportlerehrung“ den Abend moderierte.



## 20. Sportlerehrung des KSB Helmstedt



### Die „Corona-Helden“ des KSB Helmstedt

**Unverzichtbar in schweren Zeiten:** „Ich hoffe, dass es diese Sonderehrung nur einmal gibt“, betonte Klaus Thiele (links), als er die „Corona-Helden“ des KSB Helmstedt auszeichnete – gemeinsam mit Roland Wolff (rechts) und Maximilian Hohe (2. v. l.), dem Geschäftsführer von Sport-Thieme. Thiele brachte damit zum Ausdruck,

dass er genug von der Pandemie hat. Geehrt wurden: Cornelia und Bernhard Ulrich (von links), Dirk Jaeger, Jan Hauter sowie die Turn-Familie Gärtner mit Mutter Anja und ihren Töchtern Sophia und Karolina. Sie alle haben während der Pandemie Außergewöhnliches für ihren Sport und Verein geleistet – auf ihre eigene Weise.



### Viele Vereine feiern ihr Jubiläum

**Eine lange Tradition:** Wolf-Rüdiger Umbach (Vierter von links), Präsident des Landessportbundes Niedersachsen, und KSB-Vorsitzender Jürgen Nitsche (links) ließen es sich nicht nehmen, im Rahmen der Sportlerehrung die Vereine auszuzeichnen, die ihr Jubiläum in 2020 feierten oder in 2021 feiern. Für 75 Jahre wurden der SC

Rhode, SV Flechtorf, SV Glückauf Neu Büddenstedt, TSV Gevensleben, TSV Jerxheim und SuS Wahrstedt geehrt. Auf 100 Jahre blicken die SpVg Süpplingen, RSV Frelstedt und der TV zengilde Königslutter, für 650 Jahre die Helmstedter Schützenbruderschaft ausgezeichnet.



### Die Flying GaBös – „astrein!“

**Gewagter Auftritt:** Als wäre die Vorbereitung unter Corona-Bedingungen nicht schon schwierig genug für sie gewesen, setzte um 19.03 Uhr auch noch der Regen ein – kurz vor dem Auftritt der Flying GaBös. Die griffen kurzerhand zu den Putzlappen, ehe sie wie gewohnt abhoben. „Das war astrein! Ich bin sehr zufrieden“, zeigte sich Pauline Langbecker angetan von der Leistung der Schüler.

## Viele Emotionen – in kurzer Zeit

Das Lächeln des Turnteams steckt an. Der Funke springt aufs Publikum über.

Von Jens Neumann

**Helmstedt.** Keine auswärtigen Künstler, dafür starke Lokalmatadore – es geht auch ohne die ganz großen Namen. Das machte die 20. Sportlerehrung des Kreissportbundes Helmstedt deutlich, die von den Helmstedter Nachrichten im Maschstadion präsentiert wurde. Weniger Gala, dafür umso mehr Gefühl – es war ein kurzweiliger Abend, der von den vielen Emotionen lebte.

„Der erste Teil ging wie im Flug vorbei“, fasste Moderator Martin Roth zusammen. Passend dazu: Am Ende wurde sogar – und das hat es in 21 Jahren Sportlerehrung wahrlich nicht oft gegeben – der eigene Zeitplan unterboten. Und das, obwohl um 19.03 Uhr der Regen einsetzte, der die Flying GaBös erst einmal zum „Putzgeschwader“ umfunktionierte. Doch kaum waren die Trampoline und Matten auf der Tartanbahn im Maschstadion getrocknet, da setzten die „Dauerbrenner“ im Programm zu ihren



### Viel Applaus gab es für die Geehrten – und „Stehende Ovationen“ für Moderator Martin Roth zum Abschied.

FOTO: DARIUS SIMKA / REGIOS24

Höhenflügen an und wurden ihrem Ruf als Publikumsliebliche einmal mehr gerecht.

Das Turnteam Helmstedt stand den „Flying GaBös“ in dieser Hinsicht in Nichts nach mit seiner Synchron-Turndarbietung. Und wer das Lächeln im Gesicht der jungen Turnerinnen gesehen hatte, der wusste: Sie genießen ihren großen Auftritt

in vollen Zügen und vermitteln den Spaß an ihrem Sport in jeder Übung. So war es wenig verwunderlich, dass der Funke auf die Ränge übersprang und der Beifall entsprechend groß war.

Den Show-Startschuss hatte die Jazz- und Modern-Dance-Formation Imagination vom TK Helmstedt gegeben. Die „Dixie Five“ von

der Kreismusikschule Helmstedt sorgten mit ihren drei Stücken für einen gelungenen Abschluss und schickten Martin Roth musikalisch in die „Moderatoren-Rente“.

Emotional war es bereits bei der ersten Ehrung geworden, als es um die Vereinsjubiläen ging – und die SpVg Süpplingen eine Plakette zum 100-jährigen Bestehen erhielt. „Es ist unsere erste Plakette – die anderen sind alle den Flammen zum Opfer gefallen“, berichtete SpVg-Vorsitzender Dirk Klein. Das Süpplinger Sportheim war im Oktober 2020 komplett niedergebrannt.

Ein besonderes Gefühl kam zudem auf, als mit Klaus Thiele und Roland Wolff zwei ehemalige Moderatoren die Bühne betraten – für die Sonderehrung der sogenannten Corona-Helden. „Es waren Leute, die in dieser Zeit echt Großartiges in ihren Vereinen geleistet haben“, hob Martin Roth hervor. Der Sport im Landkreis Helmstedt hat eben viele starke Lokalmatadore – auf der Bühne, aber auch hinter den Kulissen ...

### Die Corona-Helden auf einen Blick

■ **Dirk Jaeger** (TSV Grasleben): Der Vorsitzende des Vereins schickte Corona mit seinem Pandemie-Konzept „Covid go Home“ nach Hause. Ein Mitgliederzuwachs von 6 Prozent (!) bewies die gute Arbeit des Vereins.

■ **Cornelia und Bernhard Ulrich** (TSV Germania): Ihr Einsatz für ihre Schützlinge kennt offenbar keine Grenzen – es ist ein Trainerpaar, wie man es sich nur wünschen kann“, brachte es Klaus Thiele auf den Punkt.

■ **Familie Gärtner** (Helmstedter SV): Mutter Anja und die Töchter Sophie und Karolina boten frühzeitig Online-Training an und brachten ihre Ideen toll ein, so dass Austritte in dieser Sparte ausblieben.

■ **Jan Hauter** (VfL Söllingen): Er war rund um die Uhr für seine Jugendfußballer da – bei vielen Fragen, aber auch als „Chauffeur“ zu den individuellen Trainingseinheiten, die er obendrein noch selbst gestaltete.



### Die „Dixie Five“ zum Ausklang

**Die Kreismusikschule spielt auf:** Der Schlussakkord der 20. Sportlerehrung erfolgte mit Trompete, Saxofon, Posaune und Tuba durch die „Dixie Five“ der Kreismusikschule Helmstedt.



### Ein Gute-Laune-Auftakt

**Imagination legt los:** Zu den Beats von Justin Wellingtons Gute-Laune-Hit „Iko Iko“ präsentierte sich die Jazz- und Modern-Dance-Formation Imagination vom TK Helmstedt in farbenfrohen Outfits. Die Schützlinge von Trainerin Heike Langenheilm eröffneten mit ihrem ausdrucksstarken Auftritt das Showprogramm im Maschstadion.



### Tolle Turn-Talente

**Airtrack und mehr:** Der Name war Programm beim Auftritt der Talente vom Turnteam Helmstedt des HSV und des TSV Germania. Sie begeisterten das Publikum und bewiesen, dass sie 2019 zu Recht zur Jugend-Mannschaft des Jahres gewählt worden waren. Und das Schönste daran war das Lächeln, das ihre Darbietung durchweg begleitete.